



Bibliographische Daten

Titel: Verwaltungsbericht der Stadt Nürnberg für das Jahr 1915
Signatur: Amb. 4. 637(1915)

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Einzelaufwendungen für soziale Fürsorge.

Beiträge zur Invaliditäts- und Altersversicherung	369,96	M
„ zur Allgemeinen Ortskrankenkasse	642,87	„
„ zur Berufsgenossenschaft.	1 028,01	„
Haftpflichtversicherung	141,42	„
Zuschuß zur städtischen Pensions- und Versorgungskasse	8 309,35	„
Kosten der Behandlung stadtarztberechtigter Beamter	292,50	„
Lohnzahlung bei Erholungsurlaub	399,40	„
Lohnzahlung in Krankheitsfällen	411,53	„
Badekarten für die Arbeiter	31,90	„
Verbandmaterial	18,25	„
Anschaffung, Reinigung und Instandhaltung von Schutzanzügen, Handtüchern, Übermänteln usw.	589,67	„

Rechnungsergebnisse. Der Wert der Anlagen und Einrichtungen der städtischen Wasserwerke, soweit er verzinst und getilgt werden muß, betrug am Jahreschluß 17 191 654,82 (16 559 179,40) M.

Die Betriebsrechnung zeigte an

Einnahmen	1 513 059,98	(1 502 902,17)	M
Ausgaben	1 376 066,12	(1 374 839,07)	„
Überschuß	136 993,86	(128 063,10)	„

Unter den Ausgaben kommen auf

Verzinsung und Tilgung	849 271,47	(827 958,97)	M
Abschreibungen	262 778,21	(257 927,75)	„

2. Gaswerk.

Allgemeines. Auch im zweiten Kriegsjahre verminderte sich die Gasabgabe in den ersten 7 Monaten weiterhin um 10 bis 18%. Vom August ab trat, wohl infolge der gesteigerten Beanspruchung durch die Kriegsindustrie sowie durch die vermehrte Einrichtung von Gas selbstmessenanlagen, wieder eine Steigerung des Gasverbrauches (bis zu 28,72% im September) ein, sodaß die gesamte Jahresgasabgabe mit einer Zunahme von 6,23% gegen das Vorjahr abschloß. Es wurden 1915 unter Mithilfe von Privatinstallateuren 5362 Gas selbstmessenanlagen ausgeführt, sodaß am Schlusse des Jahres 25 140 Gas selbstmessenanlagen gegen 19 778 um die gleiche Zeit der Vorjahres vorhanden waren. Namentlich ist der Gasverbrauch durch Gas selbstmesser bedeutend gestiegen. Derselbe betrug 5 874 867 (4 391 050) cbm und somit 33,79% mehr als im Vorjahre.

Die Gasabgabe für Lichtzwecke verminderte sich um 7,27%.

Der Gasverbrauch auf den Kopf der Einwohnerzahl stellte sich auf 103 (93) cbm.

Die Durchführung des Gaswerkbetriebes war durch fortwährenden Personalwechsel infolge Einberufungen und mangels geschulter Arbeitskräfte andauernd sehr erschwert; in zunehmendem Maße mußten weibliche Hilfskräfte herangezogen werden.